



Ehrenamt? Oder gibt es dafür einen besseren Begriff?

Ein Dienstagnachmittag im Oktober. Wir sitzen im Vorstand des BSK zusammen und reden darüber, wie wichtig uns die Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in christlichen Gemeinden geworden ist und wie wir diese in Zukunft noch stärker unterstützen können. Denn ohne freiwillige Mitarbeit läuft in unseren Gemeinden gar nichts. Ob im Gottesdienst, im Kindergottesdienst, beim Kaffee nach dem Gottesdienst oder im Gemeindeleben unter der Woche – überall werden Menschen gebraucht, die mit anpacken.

Deshalb haben wir den Begriff „Ehrenamt“ auch in unseren christlichen Kreisen übernommen. In unserer Vorstandsrunde stellt jemand die Frage: „Moment mal – passt dieser Begriff eigentlich zu dem, was wir als Christen tun?“ „Ehrenamt“ klingt erst einmal gut: Man tut etwas freiwillig, bekommt kein Geld dafür und wird dafür geschätzt. Die Ehre gilt dem, der sich engagiert.

Aber in der Gemeinde geht's doch um etwas anderes, oder? „Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“ (Kolosser 3,17) – ist das nicht unser Antrieb?

Natürlich tut ein „Danke“ gut – Wertschätzung ist wichtig. Aber vielleicht sollten wir den Begriff „Ehrenamt“ einmal hinterfragen. In der Bibel ist nicht von Ehrenämtern die Rede, sondern von Gaben und Dienst. Das heißt: Jeder Mensch hat von Gott etwas bekommen, das er oder sie einbringen kann – nicht einfach ein Job, sondern eine Berufung!

Ich gebe zu, dass wir in unserer Vorstandsrunde keinen allgemein verständlichen Ausdruck gefunden haben, der den Begriff „Ehrenamtlicher“ ersetzen könnte. Dieser Begriff scheint tief in unserem Sprachgebrauch verwurzelt zu sein. Aber: Sprache prägt Haltung. Deshalb sind wir auf der Suche nach einer passenden Alternative, die sich in unseren Gemeinden einbürgern könnte. Welche Idee haben Sie? Nutzen Sie schon einen anderen Ausdruck für die „Ehrenamtlichen“ in Ihrer Gemeinde? Schreiben Sie mir Ihre Vorschläge an d.mang@bsk-mail.de.

Unabhängig von der Bezeichnung gilt: Nur weil man etwas freiwillig macht, heißt das nicht, dass man es „irgendwie“ macht. Wer in der Gemeinde mitarbeitet, sollte regelmäßig geschult und begleitet werden – egal ob es um Jugendarbeit, Verkündigung, Seelsorge oder Leitung geht.

Weiterbildung hilft, die eigenen Gaben zu entfalten, Sicherheit zu gewinnen und geistlich zu wachsen.

Dazu wollen wir als BSK unseren Beitrag leisten. Schauen Sie unter www.bibelstudienkolleg.de/weiterbildung auf unsere Internetseite und gönnen Sie sich etwas für Ihre Mitarbeit. Denn was Sie tun, ist mehr als freiwillige Hilfe: Es ist ein Dienst zur Ehre Gottes. Und dieser Dienst verdient gute Begleitung, Schulung und geistliche Stärkung.

Editorial von:
Dietrich Mang
 Direktor am
 BibelStudienKolleg



@BibelStudienKolleg

Rückblick auf das Jahresfest: Tiefe Dankbarkeit.

Wenn man dem diesjährigen Jahresfest ein Motto geben müsste, dann wäre es genau das. Tiefe Dankbarkeit.

Studierende, Ehemalige, Freunde und Mitarbeitende aus sieben Jahrzehnten kamen zusammen – um zu feiern, sich wiederzusehen und das BSK als Ort lebendiger Gemeinschaft zu erleben. Schon beim Ankommen in der Waldheimhalle lag eine besondere Stimmung in der Luft: herzlich, offen, vertraut.

Ein berührender Moment waren die Interviews mit ehemaligen Studierenden aus Seeheim, Königsfeld und Ostfildern. Ihre Erzählungen klangen nach – Geschichten voller Aufbruch, Lernen, Umwege und bleibender Freundschaften. Es war bewegend zu hören, wie Gott Menschen geführt, getragen und miteinander verbunden hat.

Stefan Kiene erinnerte in der Festpredigt daran, dass Gottes treue Führung uns durch alle Lebensphasen begleitet – und genau dafür durften wir an diesem Tag dankbar sein.

Ein Höhepunkt – jedes Jahr aufs Neue – war die Begrüßung unserer neuen Studierenden und die Verabschiedung der

Absolventinnen und Absolventen. Es ist immer wieder eine emotionale Achterbahnfahrt zwischen Freude und Wehmut: Menschen willkommen heißen, andere loslassen. Und doch bleibt auch hier dieses tiefe Gefühl: Dankbarkeit. Für Gottes Wegführung und seine Versorgung.

Wer jetzt neugierig geworden ist: Die Absolvierungsfeier und die Festpredigt gibt es auf unserem YouTube-Kanal, die Interviews im Podcast „Stabile Wahrheit“.

Nach dem offiziellen Teil wurde das Feiern lebendig. In den Räumen des BSK warteten gutes Essen, fröhliche Begegnungen und mehr Kuchen, als die über 200 Gäste schaffen konnten. Ein riesiges Dankeschön an alle, die gebacken und mitgebracht haben – ihr wart großartig!

Überall wurde erzählt, gelacht, erinnert. Beim Talk mit Manuel Bühler von Fußball mit Vision wurde es dann noch einmal still und tief. Offen sprach er über die Herausforderungen im Profisport und darüber, was es bedeutet, heute als Sport-Missionar in Deutschland unterwegs zu sein. Sehr ermutigend waren einige Beispiele, wie Gott Menschen durch diese Arbeit angesprochen und verändert hat.

Draußen auf der Spielstraße tobten Kinder, wurde gerannt und gelacht – so schön, wie sich an diesem Tag Tiefe und Leichtigkeit miteinander verbanden.

Am Ende blieb dieses warme Gefühl im Herzen: Dankbarkeit. Für Begegnungen und Gespräche, für Musik und Gemeinschaft – und für dieses besondere Miteinander am BSK, wo Gottes Treue und Nähe immer wieder spürbar wird.

Rückblick von:

Christine Kernstock
Mitarbeiterin am
BibelStudienKolleg



Jahresfest zum
Nachschauen auf
YouTube:



Warum BSK?

„Der Unterricht am BSK ist für mich eine wertvolle Bereicherung und Stärkung für meinen Glauben. In den Kursen erschließen sich neue Aspekte, durch die die Beziehung zu Jesus Christus gestärkt wird. Ich empfehle jedem Bibelleser, die Kurse am BSK für sich zu nutzen.“



Richard Beck, Student am BSK



Neue Möglichkeiten und deutliche Verbesserungen für die Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen

Im Glauben wachsen, mich für die Mitarbeit in der Gemeinde zurüsten lassen oder einfach das entdecken, was mich theologisch interessiert. Nur einen Kurs besuchen und kein Studienprogramm belegen müssen. Das ist schon seit rund 25 Jahren am BSK möglich.

In Zukunft werden die festangestellten Mitarbeiter weniger und im Gegenzug die Bedeutung des „allgemeinen Priestertums“ stärker werden.

Damit Sie fröhlich und gut qualifiziert in der Gemeinde mitarbeiten können, haben wir ganz gezielt neue Möglichkeiten und deutliche Verbesserungen für die Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen geschaffen. Typisch BSK: Immer mit dem Markenzeichen „Flexibilität“.

1. Besuchen Sie die Kurse zeitlich und räumlich flexibel – so, wie es zu Ihrem Leben passt:

- Vor Ort in persönlicher Gemeinschaft
- Online von zu Hause aus
- Im **Selbststudium** in Ihrem eigenen Tempo und zeitlich völlig frei

2. Wählen Sie inhaltlich flexibel – so, wie es zu Ihren Interessen und Aufgaben passt:

- Wählen Sie genau den **einzelnen Kurs** aus, der Sie anspricht.
- Sie suchen ein „**Themenpaket**“ das Sie gezielt in Ihrem Dienst stärkt? Mit Partnerverbänden aus der Praxis haben wir derzeit drei Pakete entwickelt:
 - Für Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit
 - Für Menschen in Leitung und Verkündigung
 - Für Leiter und Teilnehmer von Kleingruppen und Hauskreisen
- Belegen Sie ein **kurzes Studienprogramm** („S“ oder „M“), wenn Sie einen vorgegebenen Lehrplan bevorzugen.

3. Nutzen Sie unsere flexiblen Preis-Modelle, wenn Sie mehrere Kurse belegen möchten:

- Das **Abo-Modell** mit einem Kursstart pro Monat. Für alle, die regelmäßig dabei sein möchten.

- Die **Wertkarte** mit 20 % Rabatt – ideal für alle, die gerne entdecken und ausprobieren, aber zeitlich völlig frei bleiben wollen.
- Eine **Semesterkarte**, wenn Sie sich fünf Monate intensiv und individuell weiterbilden wollen.
- Die **günstigen Paketpreise** für die „Themenpakete“ – speziell für Menschen, die sich ehrenamtlich in ihrer Gemeinde engagieren oder engagieren wollen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, sich theologisch fundiert weiterzubilden? Auf unserer Website finden Sie detaillierte Informationen und Anmeldemöglichkeiten. Wir freuen uns auf die Begegnung am BSK – vor Ort oder online!

Empfehlung von:

Dietrich Mang
Direktor am
BibelStudienKolleg



Waren Sie dabei – oder hören Sie bald rein?

Vortrag: Martyrium – Das Leidenszeugnis der Christen früher und heute

„Die Kirche des dritten Jahrtausends ist eine Märtyrerkirche. Sie erinnert an die Kirche des Ursprungs,“ so Dr. Rolf Sons in seinem Abendvortrag „Martyrium – Das Leidenszeugnis der Christen früher und heute“. Anhand der Bibel ging er der Frage nach, weshalb Christen verfolgt werden, obwohl sie doch nette, dienende und diakonisch tätige Menschen sind. Von Stephanus, dem ersten Märtyrer, bis zu Simone Beck, die 2017 in Kabul ermordet wurde, zeigt Dr. Rolf Sons verschiedene Beispiele aus der Geschichte der Christenheit.

Der Vortrag macht uns darauf aufmerksam, dass unbeirrte Nachfolge Leiden mit sich bringen kann. Am Ende des Vortrags gibt es konkrete Überlegungen und Im-

pulse für uns. Um nicht zu viel vorwegzunehmen, hier nur drei kleine Ausschnitte, die „Lust auf mehr“ machen sollen:

- Das Martyrium ist eine Verheißung – kein Verhängnis!
- Konfessionsschranken werden überwunden – wer im Gefängnis sitzt, freut sich über Geschwister.
- Bleiben wir eine Kirche der Jesusnachfolge und nicht eine Kirche der Anerkennung.

Ein lohnender und teilweise auch aufwühlender Vortrag. Hören Sie ihn sich an oder kennen Sie ihn schon? Wir hören von einigen Hauskreisen bzw. Kleingruppen, dass sie das gemeinsam tun und im Gespräch vertiefen, was sie miteinander ge-

hört haben. Sie auch? Den Vortrag „Martyrium – Das Leidenszeugnis der Christen früher und heute“ finden Sie entweder in unserem Podcast „Stabile Wahrheit“ oder auf unserem YouTube-Kanal in unserer Mediathek.

Vortrag nachschauen:

„Martyrium – Das Leidenszeugnis der Christen früher und heute“

mit Dr. Rolf Sons
bsk-web.de/YT0325



Unsere Finanzen – und: Ein „Gruß aus Brüssel“ an unsere Spender

In den letzten Wochen haben Sie es möglicherweise schon häufiger gehört: Es gibt eine neue EU-Vorgabe zum Schutz gegen Betrug im Zahlungsverkehr. Banken müssen deshalb eine „Empfängerprüfung“ bei Überweisungen vornehmen. Um sicherzustellen, dass Ihre Spende schnell und sicher beim BSK ankommt, verwenden Sie bitte die Bezeichnung **BibelStudienKolleg e.V.** als Empfänger. Sie können es sich aber auch einfach machen: Öffnen Sie das Online-Banking, scannen Sie den unterstehenden GiroCode und tragen Sie nur noch den Betrag ein.

An dieser Stelle herzlichen Dank an all unsere Förderer! Dankbar sehen wir auf 70 Jahre BSK zurück. Mehrfach haben sich die Verantwortlichen in dieser Zeit gefragt, wie das BSK die nächste Zeit wohl

finanziell überstehen würde. Gott hat immer wieder Menschen an das BSK erinnert, die dann gespendet haben. Und es gibt Menschen, die uns bereits seit dem letzten Jahrtausend mit Daueraufträgen unterstützen. Welch ein Geschenk!

Nur damit Sie ein Gespür dafür bekommen: Aktuell benötigen wir monatlich rund 35.000 Euro an Spenden, um das Studium bezahlbar zu halten. Für dieses Jahr hoffen und beten wir noch um ca. 160.000 Euro an weiteren Spenden. Wenn Sie jetzt sagen: „Heute hat Gott mir das BSK auf das Herz gelegt“, freuen wir uns über eine „Bildungsspende“, mit der wir Dozenten, Räume, Technik, Verwaltung und Bibliothek finanzieren können. So sorgen Sie für eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Mitarbeitern im Reich Gottes.

Es gibt auch eine zweite Möglichkeit, wie Sie selbst von Ihrer Unterstützung profitieren: Tun Sie sich etwas Gutes und besuchen Sie einmalig oder regelmäßig ein Seminar zur persönlichen Weiterbildung. Sie lernen, wachsen im Glauben und begleiten anderen Christen. Mit Ihrer Kursgebühr unterstützen Sie das BSK.

Wenn Sie in Ihrem Freundeskreis gefragt werden, welche Arbeit man unterstützen könnte, dann empfehlen Sie bitte das BSK und die Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern in Gemeinde und Mission weiter. Herzlichen Dank!

GiroCode mit
Banking-App
scannen:



Ein Bibelwort, das mir wichtig wurde:

„Dabei musste er durch Samarien reisen.“ (Johannes 4,4)

Jesus hat Fußabdrücke hinterlassen und ist viel gereist. Doch keine Route war zufällig gewählt, er folgte einem göttlichen Terminkalender. Teil dieses souveränen Plans war die Begegnung mit einer gebrochenen Frau am Jakobsbrunnen. Das ist ein Beispiel von vielen in den Evangelien, an dem wir einen tiefen Einblick ins Herz Jesu bekommen. Doch was hat Jesus mehr hinterlassen: Fußabdrücke oder Herzabdrücke? Was mich bewegt und herausgefordert hat war die Frage, die ich mir davon ausgehend selbst gestellt habe: „Simon, was hinterlässt du?“ Fußabdrücke: hier war ich, hier habe ich was aufgebaut, habe ich mitgearbeitet, dieses Denkmal hinterlasse ich. Herzabdrücke: hier habe ich geliebt, hier war ich mit Leidenschaft schaffender Leidenschaft dabei, hier habe ich in Menschen investiert, weil das Evangelium von Jesus mich verändert hat. Ich möchte Herzabdrücke hinterlassen. Du auch?

Simon Hamalega

Jugendevangelist, Gemeindereferent und Social-Media im Christusbund sowie Mitglied im BSK-Trägerverein



Impressum

BibelStudienKolleg e.V.
Hellmuth-Hirth-Str. 11
73760 Ostfildern - Scharnhauser Park

Tel. +49 (0) 711 71 95 68 0
Fax. +49 (0) 711 71 95 68 11
info@bsk-mail.de
www.bibelstudienkolleg.de
Amtsgericht Stuttgart VR 211794
Vorsitzender: Tobias Köhler
Direktor: Dietrich Mang
Studienleiter: Thomas Richter

Spenden

Volksbank Mittlerer Neckar eG
IBAN: DE09 6129 0120 0239 7210 04
BIC: GENODES1NU

Vielen Dank für Ihre Spende!

Für die Übermittlung einer Spendenbescheinigung bitten wir um die Angabe Ihrer Kontaktdaten im Verwendungszweck oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@bsk-mail.de.

Unsere Datenschutzerklärung:
bibelstudienkolleg.de/datenschutz

